

515 Mannschaften und 676 Pferde zeigt in der Hauptfache dieselbe Anordnung, wie die eben besprochene Ulanen-Caferne, ist aber, aus Ersparnisrückfichten, etwas einfacher gehalten. In so fern jedoch keine Stallungen eingewölbt sind, bezeichnet es einen wesentlichen Fortschritt. — Die Erbauungskosten betragen nur 1 018 700 Mark.

Dieselben bewährten Grundsätze, welche sich aus der Anlage der vorerwähnten Cafernements erkennen lassen, sind auch bei Erbauung einer Caferne zu Dresden für ein Regiment von 5 Escadronen zur Geltung gekommen. Fig. 497 stellt den Lageplan dieses Cafernements dar.

Die Größe des Bauplatzes, etwa 19,3 ha, gestattete, alle Raumbedürfnisse auf das reichlichste zu befriedigen. Das Wohngebäude hat in Folge dessen die Länge von 300 m erhalten.

Jeder Escadron-Stall bildet ein vollständig in sich abgeschlossenes Ganze, ist aber mit dem Reithause unmittelbar oder durch einen geschlossenen Gang verbunden. Der Platz zwischen je zwei Stallgebäuden, rund 11 700 qm groß, steht einer Schwadron ungetheilt zur Verfügung.

Hinter der Region der Schwadrons-Reitplätze liegt endlich ein ca. 5,5 ha großer Platz, auf welchem alle sonstigen Uebungen, als Turnen, Voltigiren, Nehmen von Hindernissen etc., abgehalten werden können und an dessen West-, bezw. Nordgrenze das Schmiedegebäude, der Krankenstall und 3 Fourage-Magazine erbaut sind.

Zum Cafernement gehört ferner ein großer Waldpark an der Südseite der großen Heertrasse, an welcher das Hauptgebäude liegt. Ueberhaupt genießt das Cafernement durch seine Lage und Umgebung in gesundheitlicher Hinsicht ganz dieselben Vortheile, die bei Besprechung des Infanterie-Brigade-Cafernements (siehe Art. 490, S. 521) bereits hervorgehoben wurden.

Ueber das Wohngebäude im Besonderen ist noch das Folgende zu bemerken. Nach der bei früheren Bauten bewährten Einrichtung, zwei Escadron-Reviere in einem Geschosse unterzubringen, bedarf man für die 5 Escadronen 2½ Geschosse, und man hat hier die Hälfte des Erdgeschosses und die beiden Obergeschosse dazu bestimmt.

Fig. 499 stellt etwas mehr als die Hälfte des Erdgeschosses-Grundrisses dar und zeigt, daß die ganze Anlage analog derjenigen der Infanterie-Caferne in Fig. 491 gebildet ist. Durch die Anordnung von 4 Schlaffaalflügeln wurde es möglich, jeder Schwadron 2 Schlaffäle, einen für 100 Betten und einen für 60 Betten, zuzuteilen. Den beiden Schlaffälen entsprechen auch zwei Waschräume.

Im linken, hier nicht dargestellten Flügel des Erdgeschosses befinden sich Offiziers- und Beamten-Wohnungen, so wie die Offiziers-Cafino-Räume. Zwischen den Escadron-Reviere der beiden Obergeschosse liegen Offiziers-Wohnungen mit Mittel-Corridor-Anlage. Eine Eigenthümlichkeit der Caferne ist, daß das Sockelgeschoss 4 Mannschafst-Speisefäle (3 Escadron-Säle und einen Saal für 2 Escadronen) enthält.

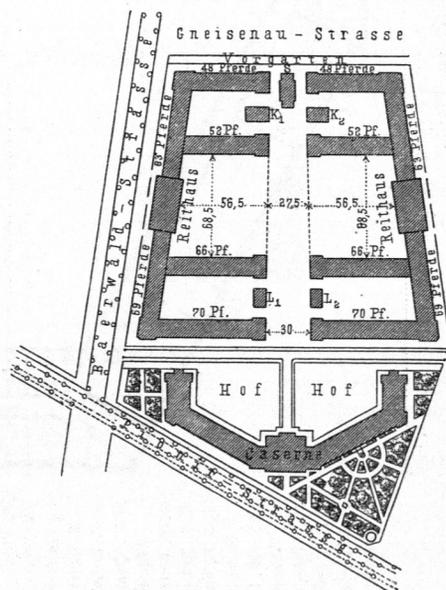
Der Gliederung der Façade kommt es zu Statten, daß der Mittelbau und die Schlaffaalbauten ein III. Obergeschoss haben. Durch dieselben wird der Bedarf an kleinen Wohnungen erfüllt; auch befinden sich hier die Montirungs-Kammern. Im Ganzen gewährt die Caferne Wohnung für 2 Rittmeister, 17 Lieutenants, 1 Zahlmeister, 5 Wachtmeister, 26 verheirathete Chargen, 1 Cafernen-Inspector, 1 Cafernenwärter und 800 Unteroffiziere und Mann.

Die Stall-Construction und die Eintheilung der Escadron-Ställe sind bereits oben besprochen, bezw. dargestellt (siehe Fig. 443, S. 493 u. Fig. 447, S. 496).

Die Verbindungsgänge zwischen den Stallgebäuden und dem Reithause sind einfache Fachwerksbauten; Thore in denselben vermitteln die Verbindung der Escadron-Reitplätze mit dem großen Uebungsplatze.

Ueber Hufbeschlagfchmiede und Krankenstall ist

Fig. 498.

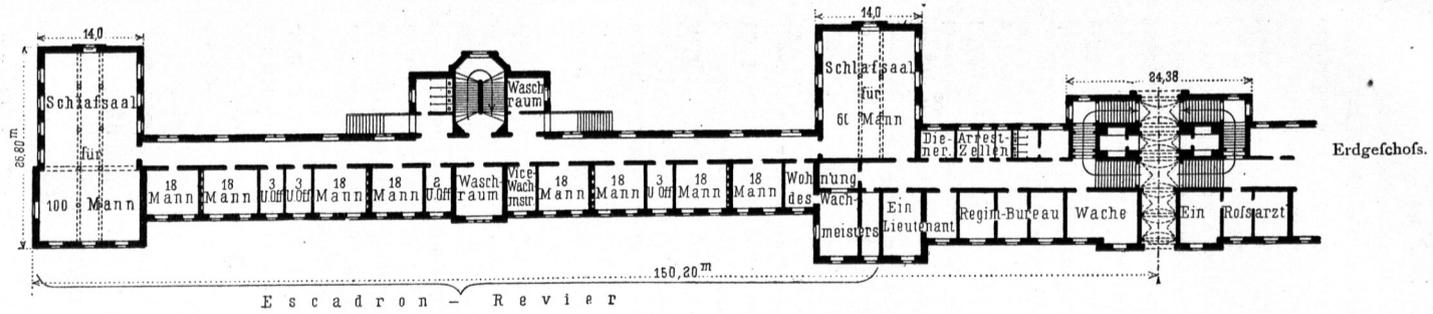


Cafernement für ein Regiment Cavallerie zu Berlin. — 1/5000 n. Gr.

K₁, K₂. Krankenställe.

L₁, L₂. Aborte.
S. Schmiedegebäude.

Fig. 499.



Caferne für ein Regiment Cavallerie zu Dresden.

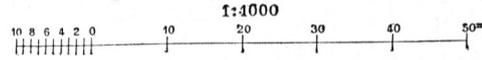
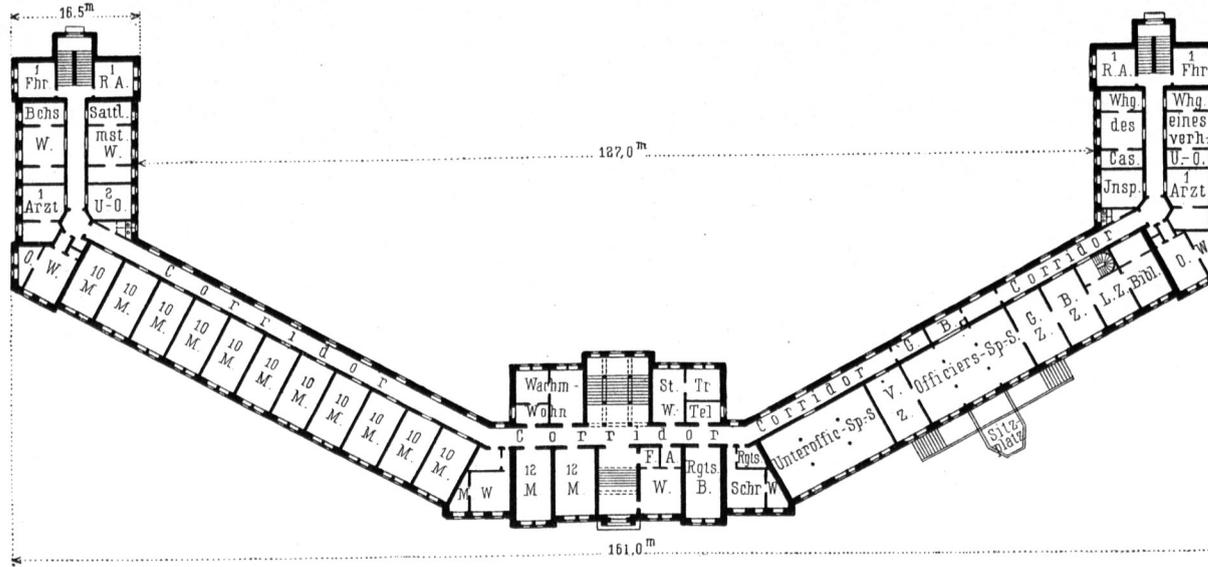


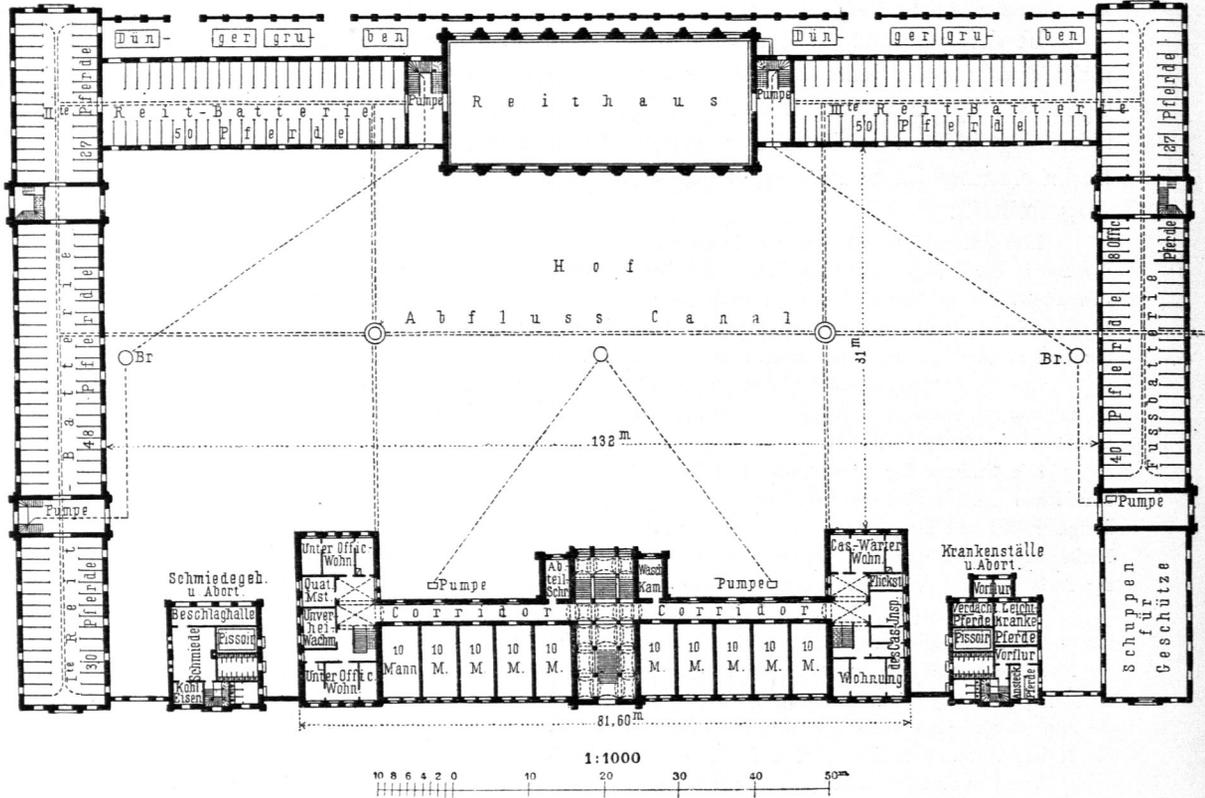
Fig. 500.
Erdgefchofs.



- A. Arrestzelle.
- B. Buffet.
- Bchs W. Büchfenmacher-Werkstätte.
- F. Flur.
- Fhr. Fähnrich.
- G. Garderobe.
- G. Z. Gefellchaftszimmer.
- L. Z. Lefezimmer.
- MW. Quartiermeisters-Wohnung.
- O. W. Offiziers-Wohnung.
- R. A. Rofsarzt.
- Rgts. B. Regiments-Bureau.
- St. Tr. W. Stabstrompeter-Wohnung.
- Tel. Telegraph.
- U. O. Unteroffizier.
- V. Z. Verfammlungs-Zimmer.

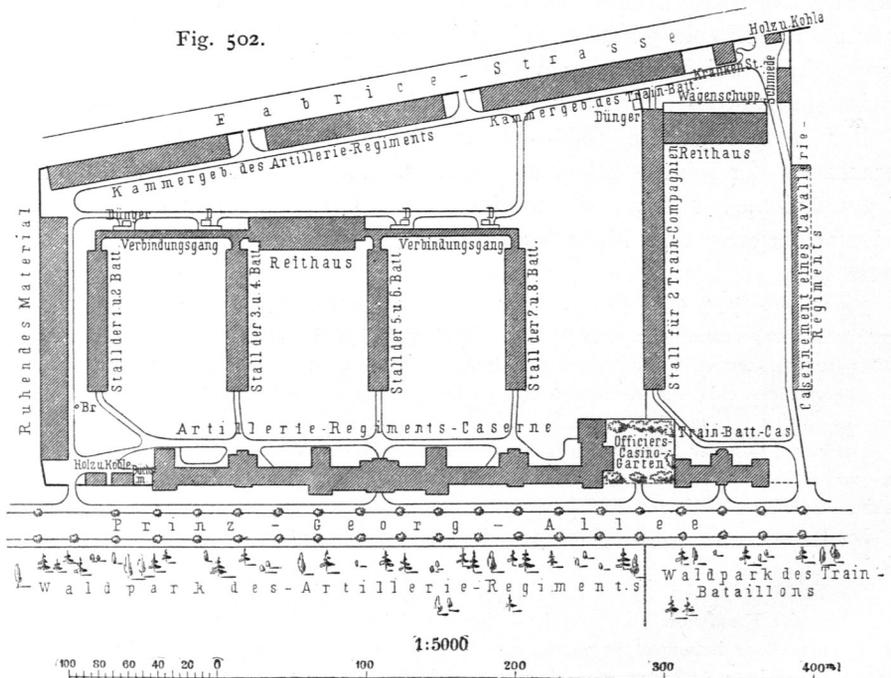
Caferne für ein Regiment Cavallerie zu Berlin.

Fig. 501.



Cafernement für eine Abtheilung reitender Artillerie zu Berlin. (Erdgeschoss.)

Fig. 502.



Cafernement für ein Artillerie-Regiment und ein Train-Bataillon zu Dresden.